

Protokoll der 7. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2015

Ort : Gerätehaus Fw Drebkau
Datum : 01.07.2015
Beginn : 18:00 Uhr Ende: 20:30 Uhr
Teilnehmer : siehe Teilnehmerliste
Tagesordnung :
1. Begrüßung
2. Protokollkontrolle zur 6. Arbeitsberatung
3. Ausführungen KBM/SGL BKS/Kreisausbildungsleiter
4. Ausführungen KfV/KJFw
5. Abfrage/Sonstiges

Zu 1.

Der KBM begrüßt die Teilnehmer zur 7. Arbeitsberatung im Jahr 2015. Nachträgliche Glückwünsche zum Geburtstag werden Kam. Rehnus übermittelt.

Neu in der Beratungsrunde wird Kam. Jörg Specht, Leiter der BF CB begrüßt.

Zu 2.

Die Einsatzstatistik für Mai konnte noch nicht erstellt werden, Kam. Brudek steht dafür nicht mehr zur Verfügung. Sie wird nun im SG BKS erstellt und nachgereicht.

Die Zentrale AG Stützpunktfeuerwehr hat die Leistungsverzeichnisse zur Ausschreibung der Einsatzfahrzeuge am 16.06.2015. Auch der Doppelhaushalt des Landes für die Jahre 2015/2016 wurde vom Landtag beschlossen. Zur Veröffentlichung der Ausschreibung benötigt das Referat 42, MIK, eine Unterrichtung zur Freigabe der Mittel aus dem FAG. Das Ziel zur Fahrzeugauslieferung wurde mit „Ende 2016“ festgelegt.

Zum Blackout Stromausfall wird im Land eine Stabsrahmenübung durchgeführt. Als Termin ist der Jahresanfang 2016 vorgesehen.

An der Zusammenstellung der bisherigen Erkenntnisse für eine Besprechung mit den örtlichen Verwaltungen hat sich nichts geändert.

Bis zum 10.06.2015 wurden beim Landkreis zwei Anträge für eine Auszeichnung zum zentralen Empfang des Ministers (18.09.2015) eingereicht. Mit den aus 2014 zurückgestellten zwei Anträgen liegen dem MIK für den Empfang damit vier Anträge zur Prüfung vor.

Das Kontingent wurde nicht ausgeschöpft!

Für den KBM unverständlich.

Für die nach der Entscheidung der Oberfinanzdirektion ausgesonderten LF 16- TS des Bundes sind Ersatzbeschaffungen für das Land Brandenburg vorerst nicht vorgesehen. Der Bund sieht im Vergleich zu seiner Ausstattung in anderen Bundesländern keinen Handlungsbedarf.

Den Sicherstellungskräften der Feuerwehren aus Spremberg, Forst und Klein Loitz, welche die über Interreg beschafften Einsatzfahrzeuge zur Eröffnung des Oderland- Marsches vorstellten, wird gedankt. Der KBM war verwundert, als er der Presse entnehmen konnte, dass eine Mannschaft der FFW Guben am Marsch teilgenommen hatte. Auch dieser Mannschaft gilt sein Dank.

Kam. Nowka berichtete, dass der Marsch und die Einlagen den Teilnehmern viel Spaß bereiteten. Sie wollen im nächsten Jahr wieder teilnehmen.

Die Wehrführer sprachen sich für die Durchführung einer Kreisausbildung zur Vorstellung des Sonderlöschmittel F 500 aus. Der ehem. Flugplatz Welzow wurde als Ort der Durchführung bestimmt. Als Termin wurde der 07.10.2015, Beginn 17.30 Uhr bestimmt. Weitere Einzelheiten besprechen Kam. Aßmus und das SG BKS, Herrn Grothe.

Zu 3.

Am 09.06.2015 fand in der BF CB das angekündigte Arbeitsgespräch der Leiterin des FB O,S,V mit dem Leiter der BF CB zur Ausrichtung der zukünftigen Zusammenarbeit statt.

Gesprächsthemen waren die Alarmierung der Feuerwehr, z.B. zur Tragehilfe für den Rettungsdienst (Einsatzstichwort: „H/Hilfeleistung“), zu Waldbränden (Umsetzung der keirslichen AAO- Wald), unter dem Einsatzstichwort „Hilfeleistung Kommunal“ oder zu Folgeeinsätzen im eigenen Zuständigkeitsbereich. Besprochen wurde auch die Vergabe von Administrationsrechten für Mitarbeiter des SG BKS zur Entlastung der Mitarbeiter der Leitstelle, ebenso wie die Zusendung von Alarmfaxen und die Bereitstellung von Einsatzbereichten.

Speziell zur Alarmierung der Feuerwehr zu Einsätzen zur Tragehilfe für den Rettungsdienst erläuterte der Leiter des FB Ordnung, Sicherheit und Bürgerservice der Stadt Spremberg, Herr Kulik, die Belastungen für die ehrenamtlichen Mitglieder der Feuerwehr. Herr Zellmann erklärte Zusammenhänge aus den Festlegungen der Stadt zur Verwendung von Alarmadressen für einzelne Alarmstichworte. Mit Unterstützung des SG BKS soll verbesserte Alarmfestlegungen umgesetzt werden.

Verbessert werden soll in jedem Fall die Anwendung von Alarmfaxen zur Unterrichtung der alarmierten örtlichen Einheiten über die abgerufenen Einsatzmittel sowie der Verwaltung zum Einsatz überhaupt.

Ein Zugriff auf Einsatzberichte(-protokolle) scheitert gegenwärtig an der Haltung des Landesdatenschutzbeauftragten. Sobald hier aber mehr Freiräume gegeben sind, werden über die Leitstelle Zugriffsrechte vergeben.

Kam. Specht informierte, im Zusammenhang mit der Redundanz der Regionalleitstellen gab es bisher ein grundsätzliches „Nein“ des Landesdatenschutzbeauftragten für eine Freigabe der rechnergestützten Einsicht für die TBSch. Als Grundlage für eine neue Entscheidung des Landesdatenschutzbeauftragten muss eine „Gefährdungsanalyse zur Softwarenutzung für den PC –Einsatzleitreechner“ erstellt werden. Damit befindet sich die BF auf der Zielgeraden. Zugesichert wurde seitens der BF eine Prüfung von Möglichkeiten zur Versendung der Berichte nach einem Einsatz per Fax.

Grundsätzlich verneint wurde die Vergabe von Administrationsrechten an das SG BKS. Eine Herauslösung nur dieser Aufgabe aus dem Einsatzleitsystem ist nicht möglich.

Die Fortführung solcher Arbeitsgespräche wurde verabredet. Mit der Teilnahme von Herrn Specht bzw. Herrn Zellmann an den monatlichen KBM Beratungen, können viele Themen auf dem kurzen Dienstweg besprochen und Standpunkte ausgetauscht werden.

Besprochen wurde auch die gemeinsame Fortführung/Wiederbelebung der Gefahrstoffeinheit. Die BF CB möchte einzelne örtliche Feuerwehreinheiten der Stadt in die Struktur einbeziehen. Dazu wurden erste Überlegungen zur Umsetzung angestellt. Verantwortlicher der BF CB ist Herr Piater. Das SG BKS (Herr Cahin, Herr Grothe) wird den Kontakt herstellen und die betreffenden örtlichen Einheiten (WF) konsultieren.

Im Digitalfunk ist wieder Bewegung. Die „Ansprechpartner Funk“ wurden unterrichtet, dass die UMTS- Karten zur Arbeit mit den EGKMS Koffer frei geschaltet sind und erste neue Updates zur Überspielung auf die Geräte eingestellt wurden. Es wurde nur dieser Personenkreis unterrichtet. Eine Unterrichtung der TBSch ist erfolgt (Herr Buder). Das SG BKS leistet bei Bedarf Unterstützung. In jedem Fall wird Herr Buder festgestellte Komplikationen der Arbeitsberatung des Steuerungskreises am 08.07.2015 ansprechen. Diese müssen bis zum 07.07.2015 mitgeteilt werden. Das Überspielen der Updates sollten mehrere Personen vornehmen. Dadurch können Erfahrungen gesammelt werden. Kam. Grothe informierte, in Vorbereitung des Schuljahres 2016 bestehen an der LSTE Überlegungen zur Durchführung eines Lehrganges „Ansprechpartner Sprechfunk“. Die Klassenstärke soll bei 16 Teilnehmern liegen. Lehrgänge in den Landkreisen sollen möglich sein.

Protokoll der 7. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2015

Kam. Buder erhält den Auftrag zur Anmeldung eines Lehrgangs bei der LSTE. Die BF CB wird bei einer Bestätigung berücksichtigt.

Nach Auffassung des ZDPol bzw. Ref. 46 MIK, sind mit Aufbau des Landesnetzes sowie der Steuerung des Geräteeinbaus die Pflichten des Landes zur Steuerung der Anwendung des Digitalfunks erfüllt. Die noch zu erfüllenden Arbeiten zur Drahtanbindung sind Angelegenheit der Regionalleitstellen. An der Kostenbeteiligung der LK und kreisfreien Städte zum 01.01.2016 hält das Land fest.

Kam. Specht hält eine mängelfreie Abnahme bis zum 01.09.2015 für realistisch. Landesweit wären damit die Voraussetzungen zur Nutzung des Digitalfunks im „Echtbetrieb“ geschaffen.

In Auswertung von Einsätzen erinnert der KBM an die gesetzlichen Regelungen zur Führung/Leitung (§§ 7-9 BbgBKG). Es gilt in jedem Fall die territoriale Zuständigkeit und innerhalb dieser getroffene Festlegungen zur Führungsorganisation. Wer überörtliche Hilfe leistet, kann ohne Ermächtigung der Gesamtführung bei Anwesenheit örtlicher Führungskräfte keine Einsatzleitung wahrnehmen. Das bedeutet im Umkehrschluss, später eintreffende örtliche Führungskräfte haben die Einsatzleitung zu übernehmen. Die Entscheidung ist der Regionalleitstelle mitzuteilen.

Diese gesetzliche Regelung zur Verantwortlichkeit muss auch als Regelung über die Zuständigkeit möglicher Folgen getroffener Entscheidungen wie z.B. zu Kosten, Belastungen aus Nachsorgemaßnahmen bzw. zu erbringender Sicherheitsleistungen oder zu Rechtsstreitigkeiten.

Der KBM erinnert diesbezüglich nochmals an die Pflicht zur Durchsetzung der Helmkennzeichnung. Er wird in der nächsten Zeit verstärkt darauf achten und notfalls im Rahmen der Fachaufsicht gegenüber dem TBSch entsprechend reagieren.

Nach Überprüfung der Rechtslage kann weder der LBD noch das Referat 42 an der Berufung des Kam. Trenn zum „Fachberater Gefahrstoff“ festhalten. Kam. Trenn hält aber seine Bereitschaft zur Unterstützung bei entsprechenden Einsatzlagen aufrecht. Er muss durch die örtlichen Verantwortlichen angefordert bzw. zur Fachberatung konsultiert werden.

Das MIK wird dem Landtag zum Beschluss 5/8808-B kein „Berichtspapier“ zuarbeiten. Es möchte ein Grundsatzpapier mit konkreter Bewertung der Ausgangssituation, mit belastbaren Zahlen und Fakten zur Einsatzbereitschaft vorlegen. Die Erfassung der „belastbaren Zahlen“ kann nur mit Unterstützung der Basis erfolgen. Das Grundsatzpapier soll in 2017 vorliegen.

Ziel, Landtag möge einen neuen Beschluss für MIK herbeiführen. Auftrag: Benennung von Grundlage zur Absicherung des Brandschutzes unter Bewältigung der aktuellen Ausgangslage.

Auch bestehen im MIK Überlegungen zu Veränderungen in der Erhebung zur Jahresstatistik. Unter Gewährleistung der Weiterleitung von Angaben nach dem Bogen FEU 905 an den DFV, soll die Erfassung von Einsätzen nach dem landeseinheitlichen Stichwortkatalog erfolgen. Eine mehrfache Erfassung von Einsätzen soll ausgeschlossen werden. Der LBD hat eine AG gebildet.

Ein Entwurf zur Erweiterung des Gesetzes zur Verleihung der Med. TD für eine 70-, 75- und 80-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr wurde auf den Weg gebracht. Im Entwurf wurde die Zuständigkeit der Landkreise auf 50 Jahre angehoben. Das Präsidium des LFV hat zu dieser Gesetzesänderung eine andere Auffassung. Diese Haltung des Präsidiums findet die Zustimmung der Beratungsteilnehmer. Die Vertreter am Parlamentarischen Abend sollen diesen Standpunkt bei Gesprächen mit den MdL vertreten.

Protokoll der 7. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2015

Kam. Grothe berichtete über den aktuellen Stand der Lehrgangsplanung an der LSTE für das Ausbildungsjahr 2016. Es sind wieder viele Bedarfsmeldungen eingegangen, z.B. F III 578 und F IV, 306 Teilnehmer. Dieser Bedarf kann von der LSTE nicht abgedeckt werden. Zumal in 2016 fünf B 1 Lehrgänge laufen werden. Kam. Specht erläuterte Hintergründe zur Notwendigkeit dieser Ausbildungen. Sie wurden durch ein Gerichtsurteil zum Höchstmaß der Wochenarbeitszeit für die Berufsfeuerwehren erforderlich. Diese muss von 52 auf 48 Stunden gesenkt werden.

Dennoch möchte die LSTE in Summe 75% der Bedarfsmeldungen abdecken.

Als ein Problem wurde die Ausbildung im Brandhaus dargestellt. Noch nicht alle Landkreise verfügen über die notwendigen eigenen Ausbilder. Die LSTE kann diese nicht stellen. Auch bereitet die Sicherstellung des Bedienpersonals zu den Wochenenden zunehmend Schwierigkeiten mit der Gewerkschaft. Daher ist eine Verlagerung der Ausbildung in die Arbeitswoche in der Prüfung. Folge, es könnten Lohnkostenrückerstattungen anfallen, welche nicht von der LSTE getragen werden (kostenpflichtige Ausbildung). Von den 120 Bedarfsmeldungen kommen allein 40 aus unserem Landkreis.

Bewährt hat sich für die Zuweisung der Lehrgangplätze die namentliche Benennung. Das hilft auch bei der kurzfristigen Suche nach Ersatzkandidaten. Die LSTE hat das lobend erwähnt.

Für eine Entlastung könnte auch die Einleitung von „Anerkennungsverfahren“ für ehrenamtliche Mitglieder, welche Angehöriger einer Berufs- oder Werkfeuerwehr sind. Kam. Specht und Kam. Prüfer sagten ihre Unterstützung für Zuarbeiten zu.

Bekräftigt wurden die Festlegungen für Kreisausbildungen zur Führerscheinerweiterung aus dem Jahr 2013. Gruppenausbildungen einer Ortswehr finden keine Anerkennung. Die Ausbildung muss für mehrere örtliche Feuerwehreinheiten organisiert werden. Der KBM wird das Amt Burg (Spreewald) entsprechend unterrichten.

Für zwei Mitglieder kann die Aufwandsentschädigung für den Ausbilder bzw. Prüfer übernommen werden.

Bisher wurden 76 Kreisausbildungen angezeigt. Bereits 57 wurden mit 799 Teilnehmern durchgeführt. Drei befinden sich in der Durchführung und drei Kreisausbildungen wurden beantragt.

Zu 4.

Kam. Krautz dankte allen Organisatoren, Kampf- und Wertungsrichtern, den Teilnehmern sowie den Helfern der 11. Kreismeisterschaften (27.06.2015) im Feuerwehrsport. Es war eine gelungene Veranstaltung. Ein besonderes Lob richtet er an die Kam. Voigt und Magister für ihre Arbeit im Organisationsstab, an die Helfer im Arbeitskommando sowie die SEG Verpflegungsgruppe aus Guben für deren Arbeit.

Der Vorsitzende zeigte sich von der Qualität der gemeinsamen Organisation mit dem SFV CB beeindruckt.

Die Ergebnisse werden im Internet veröffentlicht und sie kommen als Anlage ans Protokoll.

Kam. Specht dankte im Namen des SFV CB sowie der BF CB ebenfalls allen Beteiligten für die geleistete Arbeit. Auch er wertete die Veranstaltung als sehr erfolgreich. Drei Wettkämpfe mit einander zu vereinen ist nicht einfach, gemeinsam wurde es geschafft. Er ist sich sicher, dass weitere gemeinsame Meisterschaften in den nächsten Jahren stattfinden werden.

Der KBM äußerte sich zu Reserven bei der öffentlichen Werbung, für und zur Bekanntgabe von Abläufen während der Veranstaltung. Vermisst habe er auch die nachlesbare Bekanntgabe von Startreihenfolgen und erzielter Ergebnisse in den Wertungsläufen. Auch in der Ablauforganisation sah er Reserven.

Protokoll der 7. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2015

Am Parlamentarischen Abend des LFV im Landtag, am 09.07.2015, werden auch der amt. KJFw- Wart sowie der KBM teilnehmen.

Der LFV hat den Vorsitzenden sowie den KBM zur Stellungnahme für ein LEADER-Maßnahme des Amtes Peitz - Umbau und Sanierungsmaßnahmen am Gerätehaus Turnow – angeschrieben. Der Vorsitzende und der KBM werden diese gemeinsam fertigen. Das soll bei allen LEADER- Maßnahmen so zur Anwendung kommen. Zur Verbesserung ihrer Möglichkeiten und zur Darstellung der „multifunktionellen Nachnutzung“, wäre eine frühzeitige Information zu Vorhaben hilfreich. Über die WF sollten entsprechende Informationen zugeleitet werden.

Kam. Buder informierte über die Qualifikation der Jugendfeuerwehren Trebendorf und Wolfshain für die Deutschen Meisterschaften in den Bundeswettbewerben, welche vom 04. bis 06.09.2015 in Montabaur stattfinden. Die KJFw wird die Delegation unterstützen und hat bereits beim FB O,S,V die Möglichkeit zur Unterstützung mit einem MTW erfragt.

Er erinnerte an die Verschiebung der KJFA- Sitzung vom 09.07. auf den 08.07.2015.

Er gab bekannt, dass er vom 10.07. bis zum 10.08.2015 im Urlaub ist. In den Jugendfeuerwehren stehen folgen Termine an:

- 10.07.-12.07.2015 findet das gemeinsame Jugendlager der Jugendfeuerwehren aus Burg (Spreewald) und Kolkwitz in Kunersdorf statt. (Teilnahme KJF: Kamd. Bennewitz)
- 16.07.-19.07.2015 findet das Amtsjugendlager der Jugendfeuerwehren des Amtes Peitz mit dem 7. Sportfest der Jugendfeuerwehren in Teichland statt. (Teilnahme KJF: Kam. Nothnick)
- 17.07. -19.07.2015 findet das Amtsjugendwochenende in Döbern statt, dabei findet auch die Übergabe der Bekleidung für die Kinderfeuerwehren statt. (Teilnahme KJF: Kam. Rösiger)

Kam. Buder berichtete über seine Erlebnisse beim Empfang des Bundespräsidenten (05.06.2015). Seine und die Berücksichtigung des Kam. Stefan Labahn (Fw Guben- Mitte) werte er als eine Anerkennung für die Jugendfeuerwehren des Landkreises. Es war nur schade, dass der Bundespräsident nicht Zeit für alle geladenen Gästegruppen zur Verfügung hatte.

Zu 5.

Kam. Specht stellte sich persönlich vor und erläuterte die Zusammenhänge für seine Einordnung als Teilnehmer der Beratungsrunde.

Durch seine persönliche Teilnahme sollen die bestehenden guten Ansätze der Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung weiter verbessert werden. Er sieht gute Möglichkeiten die engen Kontakte zum Landkreis weiter auszubauen. Auch ist eine gute fachliche Besprechung von Sachthemen möglich.

Kam. Balkow erkundigte sich nach dem Sachstand zur Bereitstellung von Schlüsseln für BMA an die Verwaltungen.

Mit Herrn Kroll wurde Rücksprache zum gesamten Vorgang genommen. Zur Aufgabenorganisation werden die örtlichen Verwaltungen angeschrieben.

Kam. Aßmus gab bekannt, dass er mit Wirkung vom 01.07.2015 für sechs Jahre zum Stadtwehrführer berufen wurde.

Protokoll der 7. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2015

Für den Neubau des Gerätehauses der Fw Welzow erfolgte der erste Spatenstich. Die Baumaßnahme soll in 2016 abgeschlossen werden.

Die Teilnehmer wünschten für beide Angelegenheiten viel Erfolg.

In Ergänzung zu den Informationen des KBM zum „Gefahrstoffbeauftragten“, informierte Kam. Prüfer zu Überlegungen des Präsidiums des LFV für eine Berufung des Kam. Trenn in Zuständigkeit des LFV. Eine Entscheidung dazu ist noch nicht gefallen.

Kam. Grothe informierte zur Alarmierung der Feuerwehr im Zusammenhang mit Streitigkeiten in der Nachbarschaft und erkundigte sich nach ähnlichen Vorfällen. Den Teilnehmern sind solche Vorfälle aus dem eigenen Zuständigkeitsbereich nicht bekannt. Die Stadt Drebkau möchte Wiederholungsfälle durch das Versenden von Anhörungsbögen an die Beteiligten, in deren Folge Möglichkeiten zur „Ahndung“ geprüft werden, ausschließen.

Kam. Krautz informierte über die Einladung des KM. Fritz Richter, KBM a.D. zu seinem 80. Geburtstag. Auch wer keine Einladung erhalten hat, ist herzlich eingeladen. Die Feier findet auf dem Festgelände in Peitz, Cottbusser Straße 3, statt. Treff ist um 17:45 Uhr. Kam. Richter möchte eine Urlaubsreise an die Ostsee antreten, also Geld statt Geschenke.

Erinnerung/Termine:

Bußgeld

08.07.2015	Sitzung KJFA,
09.07.2015	Seminar „Schweigepflicht“ Falk
09.07.2015	6. Parlamentarischer Abend LFV im Landtag 19.00 Uhr
10.-12.07.2015	750. Jahre Stadt Forst (Lausitz) - Abmeldung med. KatS –
23.07.2015	80. Geburtstag Kam. Richter, KBM a.D.
24.07.2015	Feier 80. Geburtstag Kam. Richter, KBM a.D.
21.08.2015	Letzter Tag für Meldung Teilnehmer Pflege Ehrenhain (06.09.2015)

Die 08. Wehrführerberatung 2015 findet am Mittwoch, dem 05.08.2015 im Gerätehaus FW Spremberg statt. Der Beginn ist auf 18:00 Uhr festgelegt.

Zum Vormerken:

Die Beratung, am 02.09.2015, findet beim THW Ortsverband Forst (Lausitz) statt.

Für die auch tagende AG Historik werden Räumlichkeiten im GH Forst- Mitte bereitgestellt.

Forst, den 10.07.2015

Kätzmer

Anlagen:

- Teilnehmerliste
- Auflistung Tausch Atemschutz 2015
- Einsätze Mai und Juni 2015
- Abm- Liste Stand 02.07.2015
- Ergebnislisten Kreismeisterschaften Fw- Sport 2015
- Kurzinfo Endgeräteupdate 2015/1

Ausgegebene Unterlagen:

- Bevölkerungsschutz 02/2015
- BGBI. I S. 830 „VO über Berufsausbildung zum Werkfeuerwehrmann ...“
- Info. LSTE „Familienfreundliche Bedingungen ...“